

Übersicht über die wichtigsten Rechtschreibregeln

Die aktuellen Rechtschreibregeln gelten bereits seit 2006, aber noch immer wird im allgemeinen Sprachgebrauch von den neuen deutschen Rechtschreibregeln gesprochen. Dies liegt vermutlich daran, dass es vor allem vielen Erwachsenen nach wie vor sehr schwer fällt, sich an die in ihren Augen ungewohnten Wortbilder zu gewöhnen, beispielsweise bei all jenen Wörtern, bei denen wie bei Schiffahrt oder Metallleiter drei gleiche Konsonanten aufeinanderfolgen.

Hinzu kommt, dass Kritiker die Meinung vertreten, die Rechtschreibung sei durch die Neuregelungen nicht wirklich einfacher geworden, außerdem wäre es ja all den Generationen vorher auch gelungen, sich die alten Rechtschreibregeln einzuprägen.

Vor der Rechtschreibreform gab es 212 Rechtschreibregeln und eine Vielzahl von Ausnahmen zu diesen Regeln. Durch die Rechtschreibreform wurden die Regeln um fast die Hälfte reduziert, so dass sich deren Anzahl auf jetzt 112 Rechtschreibregeln verringert hat. Im Hinblick auf die Zeichensetzung gab es vor der Reform 57 Kommaregeln, von denen nach der Rechtschreibreform nur noch neun übriggeblieben sind.

Die folgende Übersicht zu den wichtigsten Rechtschreibregeln gliedert sich in sechs Abschnitte, nämlich in die:

1. Laut-Buchstaben-Zuordnung
2. Zusammen- und Getrennschreibung
3. Groß- und Kleinschreibung
4. Schreibung mit Bindestrich
5. Worttrennung am Zeilenende
6. Zeichensetzung

Die Laut-Buchstaben-Zuordnung

Viele sind der Meinung, dass es das ß seit der Rechtschreibreform nicht mehr gibt. Allerdings wird das ß nur dann durch ss ersetzt, wenn es auf einen kurzen Vokal folgt, also beispielsweise bei dass, Kuss oder Stress.

Folgt das ß auf einen langen Vokal oder einen Zweilaut wie au, eu oder ei bleibt es erhalten.

Beispiele hierfür sind Blumenstrauß, fleißig oder Straße.

Früher wurden viele Wörter nicht nach ihrem Wortstamm geschrieben, sondern es gab zahlreiche Ausnahmen.

Nach den neuen Rechtschreibregeln wird bei der Rechtschreibung der Wortstamm berücksichtigt.

Das bedeutet, die Wörter werden jetzt so geschrieben, wie auch das Wort geschrieben wird, von dem sie abstammen. So wird beispielsweise aufwändig mit ä geschrieben, weil es sich von Aufwand ableitet oder platzieren mit tz, weil Platz den Wortstamm darstellt.

Folgen bei zusammengesetzten Wörtern drei gleiche Buchstaben aufeinander, bleiben alle drei Buchstaben erhalten.

Während früher der dritte gleiche Buchstabe entfiel, bleiben jetzt alle Buchstaben bestehen. Es heißt also beispielsweise Teeei, Stoffetzen oder Betttuch. Wer sich partout nicht an diese Schreibweise gewöhnen kann, kann die Wörter aber auch mit einem Bindestrich schreiben. In diesem Fall würde es Tee-Ei, Stoff-Fetzen und Bett-Tuch heißen.

Gleiches gilt, wenn zwei h aufeinander treffen. Auch hier bleiben beide Buchstaben erhalten, es heißt also Rohheit und nicht mehr Roheit.

Bei Fremdwörtern, die die Silben phon, phot und graph enthalten, kann das ph durch ein f ersetzt werden.

Da das ph ersetzt werden kann, aber nicht muss, bleiben beide Schreibweisen richtig, beispielsweise Geographie und Geografie oder Photographie und Fotografie. Enthalten die Wörter die Silben jedoch nicht, bleibt die alte Schreibweise bestehen, etwa bei Philosophie oder Strophe.

Viele Lehnwörter können sowohl in der ursprünglichen als auch in der eingedeutschten Schreibweise geschrieben werden.

Lehnwörter sind Wörter, die eigentlich aus einer anderen Sprache stammen, mittlerweile aber in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen sind. Viele dieser Lehnwörter können sowohl in der alten als auch in einer neuen Schreibweise geschrieben werden.

Dies ist immer dann der Fall, wenn die Wörter folgende Buchstaben oder Silben enthalten:

- gh, rh, th. Beispiele hierfür sind Spaghetti und Spagetti, Thunfisch und Tunfisch oder Joghurt und Jogurt, die jeweils beide richtig sind.
- ai. Diese Silbe darf zu einem ä wären, beispielsweise Mohair und Mohär oder Necessaire und Nessessär. Ähnliches gilt für ein eu, das zu einem ö werden darf, beispielsweise Friseur und Frisör.
- c. Ein c in einem Fremdwort darf zu einem ss werden, neben Nessessär kann auch die Facette als Fassette geschrieben werden.
- qu. Aus einem qu kann ein k werden, beispielsweise Kommuniqué und Kommuniquee, wobei das é nach den neuen Regeln auch zu einem ee werden kann. Gleiches gilt für das ou, das wie bei Nougat und Nugat, zu einem einfachen u werden kann.
- ch. Findet sich in einem Fremdwort ein ch, darf es auch als sch geschrieben werden. Beispiele hierfür sind Ketchup und Ketschup oder Chicorée und Schikoree.
- -tiell und -tial. Bei diesen Endungen darf das t durch ein z ersetzt werden. Das bedeutet, richtig ist jetzt auch Potenzial statt Potential oder substantiell statt substanziell.

Zusammen- und Getrennschreibung

Verbindungen aus einem Substantiv und einem Verb werden getrennt voneinander geschrieben.

Während es hier früher zahlreiche Ausnahmen gab, beispielsweise Flöte spielen, aber radfahren, gibt es diese Unterschiede jetzt nicht mehr. Das Substantiv wird jetzt immer groß und das Verb getrennt davon klein geschrieben, beispielsweise Rad fahren oder Maschine schreiben.

Handelt es sich bei dem Substantiv allerdings um ein Substantiv, das kein eigenständiges Wort mehr ist, wird die Verbindung nach wie vor zusammengeschrieben, beispielsweise preisgeben oder leidtun. Gleiches gilt, wenn das Substantiv und das Verb eine untrennbare Einheit bilden, wie etwa bei schlussfolgern oder schlafwandeln.

Daneben gibt es Verbindungen, bei denen sowohl die Zusammen- als auch die Getrennschreibung richtig ist. Hierzu gehören Acht geben und achtgeben, Halt machen und haltmachen oder Dank sagen und danksagen.

Verbindungen aus zwei Verben werden meist getrennt geschrieben.

Es heißt richtig also beispielsweise baden gehen oder spazieren führen. Handelt es sich bei dem zweiten Verb jedoch um bleiben oder lassen, können die Verben auch in einem Wort geschrieben werden, wenn sich dadurch eine andere Bedeutung ergibt.

So heißt es beispielsweise auf seinem Platz sitzen bleiben, während sowohl in der Schule sitzen bleiben als auch in der Schule sitzenbleiben richtig ist. Kennenlernen kann ebenfalls sowohl zusammen als auch in zwei Worten geschrieben werden.

Verbindungen mit dem Verb sein werden immer getrennt geschrieben.

Beispiele hierfür sind da sein, zusammen sein oder getrennt sein.

Verbindungen aus einer Präposition und einem Substantiv können meist sowohl getrennt als auch zusammen geschrieben werden.

In den meisten Fällen sind bei solchen Verbindungen beide Schreibweisen richtig, beispielsweise aufgrund und auf Grund, infrage und in Frage, anstelle und an Stelle oder instand halten und in Stand halten.

Verbindungen aus zwei Adjektiven oder einem Adjektiv und einem Partizip werden getrennt geschrieben, wenn das erste Wort mit -ig, -ich oder -lich endet oder wenn das Partizip vorne steht.

Die korrekte Schreibweise lautet also beispielsweise fürchterlich heiß, bläulich grau oder leuchtend hell.

Alle Verbindungen mit irgend werden zusammengeschrieben.

Alle Worte, die mit irgend beginnen, werden in einem Wort geschrieben, beispielsweise irgendetwas, irgendwer oder irgendwann. Ist das Wort allerdings mit so erweitert, gilt die Getrennschreibung, zum Beispiel irgend so etwas oder irgend so ein.

Groß- und Kleinschreibung

Angst, Bange, Gram, Pleite und Schuld werden zusammen mit den Verben sein, werden und bleiben kleingeschrieben.

Es heißt richtig also beispielsweise schuld sein oder jemandem wird angst und bange. Aber Achtung, zusammen mit haben heißt es Angst haben.

Sprachen werden zusammen mit Präpositionen immer großgeschrieben.

Die korrekte Schreibweise lautet also zum Beispiel auf Deutsch und in Englisch.

Tageszeiten, vor denen gestern, heute oder morgen steht, werden großgeschrieben, genauso wie Substantive, die aus einem Wochentag und einer Tageszeit bestehen.

Die richtige Schreibweise heißt somit gestern Abend, heute Mittag, morgen Nacht, Dienstagabend oder Sonntagmorgen. Als Adverb ist jedoch die Kleinschreibung richtig, diensttagabends oder sonntagmorgens.

Verbindungen mit aufs können groß oder kleingeschrieben werden.

Es wird zwar empfohlen, solche Substantivierungen groß zu schreiben, richtig ist aber sowohl aufs angenehmste oder aufs schönste als auch aufs Angenehmste und aufs Schönste.

Bei Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv wird das Adjektiv nur groß geschrieben, wenn es sich um einen Eigennamen handelt.

Richtig heißt es also der rote Teppich, das neue Jahr oder das große Los. Ergibt die Verbindung jedoch eine neue Gesamtbedeutung, ist sowohl die Groß- als auch die Kleinschreibung richtig, beispielsweise schwarzes Brett und Schwarzes Brett, rote Karte und Rote Karte oder erste Hilfe und Erste Hilfe.

Großgeschrieben wird das Adjektiv bei Titeln oder Amts- und Funktionsbezeichnungen, bei botanischen und zoologischen Bezeichnungen sowie bei Kalendertagen und historischen Ereignissen, zum Beispiel der Regierende Bürgermeister, die Königliche Hoheit, der Weiße Hai, die Schwarze Johannisbeere, der Heilige Abend, der Erste Weltkrieg oder der Schwarze Freitag.

Bei Eigennamen, die auf -sch oder -isch enden, wird das Adjektiv kleingeschrieben, etwa der gregorianische Kalender. Hier ist es aber möglich, den Namen durch ein Apostroph zu betonen, beispielsweise die Grimm'schen Märchen.

Bei den Anredepronomen du und ihr sind die Groß- und die Kleinschreibung möglich.

Grundsätzlich können die Anredepronomen du, ihr und euer in einem Brief auch kleingeschrieben werden. Aus Gründen der Höflichkeit werden Sie, Ihr und Ihre aber weiterhin großgeschrieben.

Schreibung mit Bindestrich

Zahlen, die als Ziffer geschrieben werden, werden durch einen Bindestrich mit einem Wort verbunden.

Beispiele hierfür sind 40-Tonner oder 6-jährig. Der Bindestrich entfällt aber, wenn die Ziffer eine Nachsilbe hat, beispielsweise 10er, 100%ig oder 20stel. Bei Verbindungen mit -fach kann sowohl mit als auch ohne Bindestrich geschrieben werden, richtig ist somit 5fach und 5-fach.

Grundsätzlich kann der Bindestrich eingesetzt werden, um mögliche Missverständnisse zu vermeiden, um zusammengesetzte Verbindungen zu verdeutlichen oder um drei aufeinanderfolgende Buchstaben voneinander zu trennen. Beispiele hierfür sind Teeernte und Tee-Ernte, Flipchart und Flip-Chart oder Lottoannahmestelle und Lotto-Annahmestelle.

Worttrennung am Zeilenende

Die Regel „Trenne nie ein st, denn das tut ihm weh“ gilt nicht mehr.

Während früher nie zwischen einem st getrennt werden durfte, wird jetzt grundsätzlich zwischen dem s und dem t getrennt, beispielsweise bei Os-ten, rüs-tig oder ras-ten.

ck wird nicht in der Mitte getrennt.

Früher wurde zwischen dem c und dem k getrennt, wobei das c zu einem k wurde. Jetzt wird vor dem ck getrennt, zum Beispiel bei we-cken, lo-ckig oder kna-cken.

Bei Fremdwörtern darf nach Sprechsilben getrennt werden.

Das bedeutet, die Wörter dürfen so getrennt werden, wie sie in Silben gesprochen, geteilt werden. Die alte Trennweise bleibt aber weiterhin richtig. Beispiele für mögliche Trennungen sind Re-spekt und Res-pekt, Ma-gnet und Mag-net, Konzen-tration und Konzent-ration oder Inte-resse und Inter-esse.

Diese Regel gilt aber nicht nur für Fremdwörter, sondern auch für Wörter, die nicht mehr als Wortzusammensetzungen gelten, beispielsweise da-rin und dar-in oder he-rab und her-ab.

Einzelne Vokale am Wortanfang oder Wortende dürfen nicht abgetrennt werden.

Beginnt oder endet ein Wort mit einem Vokal, darf dieser Vokal nicht abgetrennt werden. Wörter wie Aroma, Elektrik oder Kleie dürfen also nicht in A-roma, E-lektrik oder Klei-e getrennt werden.

Zeichensetzung

Die Zeichensetzung hat sich durch die neuen Rechtschreibregeln deutlich vereinfacht.

Folgen zwei vollständige Hauptsätze aufeinander, die mit und, oder, beziehungsweise, weder ... noch oder entweder ... oder miteinander verbunden sind, kann ein Komma gesetzt werden. Allerdings kann das Komma auch weggelassen werden.

Dies gilt jedoch nicht, wenn die Sätze mit aber, allerdings oder sondern verbunden sind, denn dann muss immer ein Komma gesetzt werden.

Um den Satzaufbau zu verdeutlichen, können Infinitiv- und Partizipgruppen am Anfang, am Ende oder in der Mitte eines Satzes mit Kommas abgetrennt werden. Zwingend notwendig ist dies aber nicht. Das bedeutet, richtig ist sowohl "Ich bemühe mich, pünktlich zu kommen" als auch "Ich bemühe mich pünktlich zu kommen".

Ein Komma ist aber immer dann zwingend erforderlich, wenn die Infinitiv- oder Partizipgruppe keine direkte Verbindung zur übrigen Satzkonstruktion hat, beispielsweise im Fall von "Sie einmal persönlich zu treffen, darauf habe ich schon lange gewartet."

Außerdem muss immer dann ein Komma gesetzt werden, wenn Infinitivgruppen mit als, außer, um, statt oder ohne eingeleitet werden, beispielsweise "Sie ging zum Friseur, um sich die Haare schneiden zu lassen."

Ein paar kleine Übungen zum Schluss

Wer ausprobieren möchte, wie sicher er die neue Rechtschreibung beherrscht, kann versuchen, die folgenden Aufgaben zu lösen. Aber Achtung, teilweise können auch mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein!

1. Wie lautet die richtige Schreibweise?

- a. Karusel
- b. Karrusel
- c. Karussel
- d. Karusell
- e. Karussel
- f. Karussell

2. Wie heißt es richtig?

- a. Darüber bin ich mir im Klaren.
- b. Darüber bin ich mir im klaren.
- c. Darüber bin ich mir Imklaren.
- d. Darüber bin ich mir imklaren.

3. Wie wird richtig getrennt?

- a. E-leganz
- b. El-eganz
- c. Ele-ganz
- d. Eleg-anz

4. Welches ist die richtige Schreibweise?

- a. Sie wird noch zu Grunde gehen!
- b. Sie wird noch zugrunde gehen!
- c. Sie wird noch zugrundegehen!
- d. Sie wird noch zu grundegehen!

5. Wo müssen/können Kommas gesetzt werden?

Sie ist aber eine ganz schön schlagkräftige Frau dachte er und trank den letzten Schluck Bier in seinem Glas bevor er sich verabschiedete.

6. Wie lautet die korrekte Schreibweise?

- a. Die Zahl der alleinerziehenden Mütter ist deutlich gestiegen.
- b. Die Zahl der Alleinerziehenden Mütter ist deutlich gestiegen.
- c. Die Zahl der allein erziehenden Mütter ist deutlich gestiegen.
- d. Die Zahl der allein Erziehenden Mütter ist deutlich gestiegen.

Lösungen:

1.f

2.a

3.c

4. a, b

5: Sie ist aber eine ganz schön schlagkräftige Frau, dachte er und trank den letzten Schluck Bier in seinem Glas, bevor er sich verabschiedete.

6. a, c

Weiterführende Vorlagen, Schreibweisen, Tipps und Anleitungen:

Die besten Tipps gegen eine Schreibblockade

<http://www.anleitung-zum-schreiben.de/tipps-gegen-eine-schreibblockade/>

Infos und Tipps zum Schreiben von E-Mails nach DIN 5008 Norm

<http://www.anleitung-zum-schreiben.de/schreiben-von-e-mails-nach-din-5008/>

Schreibkurse

<http://www.anleitung-zum-schreiben.de/schreibkurse/>

Schreibprogramme

<http://www.anleitung-zum-schreiben.de/schreibkurse/schreibprogramme/>

Briefvorlagen und DIN-Normen

<http://www.briefvorlagen-papierformat.de/>

Copyright by www.anleitung-zum-schreiben.de